

Reimwörter

gesucht

G. A. Schmidt/R.
Habinger

Butter sucht Brot
Segel sucht ...
Eis sucht Berg
Garten sucht ...
Milch sucht Zahn
Eisen sucht ...



Stech sucht Mücke
Zahn sucht ...
Nuss sucht Baum
Bier sucht ...
Mode sucht Puppe
Nudel sucht ...
Ur sucht Laub
Und macht sich aus dem
Staub.

1. **Dieses Gedicht hat viele Wörter verloren. Lest den Text laut vor und erratet die Wörter, die fehlen.**
2. **Probiert verschiedene Arten aus, dieses Gedicht zu lesen:** im Chor, in einem monotonen Tonfall, leise, stockend, indem ihr immer wieder Pausen macht, als wüsstet ihr nicht, wie es weitergeht.
3. **Lest folgende Wortreihen laut vor. Passt ein Wort nicht zu den anderen Wörtern aus der Zeile, klatscht ihr in die Hände.**

Nase – Vase – Rasse – Hase – Oase – Kasse – Terrasse – Phase – Landstraße
Kuss – Nuss – Fuß – Fluss – Schluss – Gruß – Schuss
entdecken – wecken – schenken – Ecken – schmecken – lenken
Termine – Kantine – Airline – Maschine – Apfelsine – Spinne – Cousine – Marine
Zoo – Stroh – irgendwo – Foto – Mexiko – Tatoo

4. **Finde ein passendes Reimwort zu folgenden Eigennamen und anschließend zu deinem Namen. Gelingt es dir?**

Caroline – Mihai – Anne – Paul – Helmut

Reimwörter = Wörter, die am Wortende gleich klingen.

Hier kannst du Reimwörter zu verschiedenen Wörtern suchen.



Sie war ein Blümlein

Wilhelm Busch

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im
Er war ein junger ... ,
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht und säuselt da
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und

Ach Gott, wie das dem ...
So schmerzlich durch die Seele ging.
Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam
Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heißgeliebte

Partnerarbeit:

Setzt die passenden Wörter in das Gedicht ein: *zuletzt – Pflanze – Sonnenschein – Schmetterling – ab – Schmetterling – herum.*

Warum habt ihr die Wörter so eingesetzt und nicht anders?



Das Gedicht

Gedichte sind ganz besondere Texte. Man nennt sie auch lyrische Texte.

1. Die Zeilen eines Gedichtes heißen Verse.
2. Mehrere Verse, die zusammengehören, bilden eine Strophe.
3. Oft stehen am Ende der Verse Wörter, die gleich oder ähnlich klingen. Diese bilden den Reim.

Um die Reimform eines Gedichts zu bestimmen, werden gleichklingende Reime mit gleichen Buchstaben versehen.

Die häufigsten Reime sind:

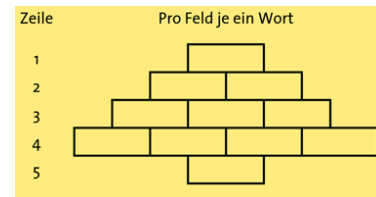
Paarreim	Kreuzreim	Eingeschlossener Reim
... Katze a	... Katze a	... Katze a
... Tatze a	...geleckt b	...geleckt b
...geleckt b	... Tatze a	... entdeckt b
... entdeckt b	... entdeckt b	... Tatze a

Die meisten Gedichte reimen sich, es gibt aber auch lyrische Texte ohne Reime.

Sonnenblumen
sehr schön
leuchtend gelber Punkt
ich finde sie toll
Sonnengruß

Ein Gedicht mit so einer Struktur wird **Elfchen** genannt, weil es elf Wörter enthält.

1. Zeile = 1 Wort (Name, Farbe, Gefühl, Gegenstand, ...)
2. Zeile = 2 Wörter (beschreiben das 1. Wort näher)
3. Zeile = 3 Wörter (was er/sie/es tut)
4. Zeile = 4 Wörter (ein ganzer Satz)
5. Zeile = 1 Wort (Name, Farbe, Gefühl, Ausruf, Gegensatz, ...)



1. Schreibe ein Elfchen zu einem der folgenden Themen:

Schule, Freunde, Hobbys, Sport o.a.



2. Für kluge Köpfe

Suche dir ein Wort aus und notiere es senkrecht in dein Heft. Schreibe nun zu den Anfangsbuchstaben dieses Wortes passende Wörter und Sätze.

Die Subtraktion

Schuster Dutz

Es spricht der Lehrer zu dem Pitz:
„Gib acht, was ich dich frag:
Wenn du von 11 fünf abziehst, sollst,
wieviel bleibt dir noch, sag!“

Der Pitz steht dumm und ratlos da,
das Blut zum Kopf ihm steigt.
„Na, Pitz, denk doch ein wenig nach!“
Der Pitz denkt nach und schweigt.

„Lass nicht den Kopf gleich hängen, Pitz!
Gib acht und antwort rasch:
Wenn du von 11 Lei 5 verlierst,
was bleibt in deiner Tasche?“

Dem Pitz geht jetzt ein Licht auf: „Nichts!“
Der Lehrer: „Und was noch!“
Doch der sagt: „Nein, 's bleibt wirklich nichts,
die Tasche hat ein Loch!“

3. Lest das Gedicht mit verteilten Rollen. Achtet auf die richtige Betonung, vor allem wenn die Gestalten sprechen.
4. Formuliere zu jeder Strophe eine Hauptidee.
5. Warum „steht der Pitz stumm und ratlos da“? Zähle mögliche Gründe auf.
6. *Pitz ist traurig und lässt den Kopf hängen.* Schreibe in Ich-Form in dein Heft auf, was Pitz in diesem Augenblick denkt.
7. Wie gelingt es Pitz, dennoch die Frage des Lehrers richtig zu beantworten?
8. Für kluge Köpfe:
Trage folgenden Tabellenkopf in dein Heft ein und ergänze mit den passenden Ausdrücken.



So fühlt sich Pitz am Anfang:	So fühlt sich Pitz am Ende:
-------------------------------	-----------------------------

9. Welches ist der Reim der letzten Strophe des Gedichtes?
10. Schreibe zu dem Gedicht eine passende Fortsetzung. Du kannst sie auch in der Form einer Strophe verfassen.
11. Dieses Gedicht hat der Dichter auch in siebenbürgisch-sächsischer Mundart verfasst. Höre dir mehrmals diese Fassung an und vergleiche mit der deutschen Variante. Welche Wörter kannst du erkennen?
12. GA - Gustav Schuster, den alle „Dutz“ nannten, ist ein siebenbürgischer Schriftsteller, der 1885 in Mediasch geboren wurde. Sucht Informationen im Internet (Computer/ Handy) zu folgenden Aufgaben:
 - In welchem Gebiet Rumäniens liegt Mediasch?
 - Welcher Fluss fließt durch diese Stadt?
 - Welche Persönlichkeiten haben im Laufe der Zeit in Mediasch gelebt?
 - Wodurch sind sie berühmt geworden?
 - Wie heißen die beiden Schulen, in denen auf Deutsch unterrichtet wird?
 - Nenne zwei größere Städte, in deren Nähe sich Mediasch befindet.



Es gibt Gedichte, deren Inhalt man leicht erzählen kann. Solche Gedichte werden **Erzählgedichte** genannt.

Zäzilie

Christian Morgenstern

Zäzille soll die Fenster putzen,
Sich selbst zum Gram¹, jedoch dem Haus zum Nutzen.

„Durch meine Fenster muss man“, spricht die Frau,
„so durchsehn können, dass man nicht genau
erkennen kann, ob dieser Fenster Glas
Glas oder bloße Luft ist. Merk dir das.“

Zäzille ringt mit allen Menschen-Waffen²...
Doch Ähnlichkeit mit Luft ist nicht zu schaffen.
Zuletzt ermannt sie sich mit einem Schrei –
und schlägt die Fenster allesamt entzwei!
Dann säubert sie die Rahmen von den Resten,
und ohne Zweifel ist es so am besten.
Sogar die Dame spricht zunächst verdutzt:
„So hat Zäzilie ja noch nie geputzt.“

Doch alsobald ersieht man, was geschehn,
und sagt einstimmig: „Diese Magd muss gehn.“

¹Ärger ²gibt sich viel Mühe

1. Wer ist Zäzilie?
2. Erkläre, warum Zäzilie *mit allen Menschen-Waffen ringt*.
3. Erzähle den Inhalt des Gedichtes nach.
4. Wann wird der bestimmte Begleiter verwendet, wann der unbestimmte Begleiter? Beziehe dich auf die unterstrichenen Wörter.



Die Tintenfliege

Hans Baumann

In _____ offenen Tintenfass
ging _____ Fliege baden.
Sie dachte: Nur mal so zum Spaß!
und wollte keinem schaden.

_____ kleine Hubert hatte grad
U-Wörter auf, gut hundert.
Am nächsten Schultag, na, da tat
_____ Lehrer sehr verwundert.

Denn da stand Schüle, ünd, gesund,
_____ Lehrer musste lachen.

Er sprach: „Nün, Hübert, sag _____ Gründ,
was tüst dü nür für Sachen?“

Da sagte Hubert: „Nein, nicht ich
hab jedes U versabbelt.
_____ tintennasse Fliege ist
mir übers Blatt gekrabbelt.“

„Die“, sprach _____ Lehrer mit Bedacht,
„wird von mir eingeladen.
Sie hat uns allen Spaß gemacht
und darf noch einmal baden.“



1. Ergänzt im Gedicht die Formen der Begleiter und schreibt sie mit dem Namenwort ins Heft.
2. Nennt die Figuren, die miteinander sprechen.
3. Tragt das Gedicht mit verteilten Rollen vor.
4. Was geschieht in diesem Gedicht?
5. Wie ist das Gedicht aufgebaut?
6. Aufgabe für dein Portfolio:
Gestalte ein Plakat mit vielen U - Wörtern, auf denen die Fliege ihre Spuren hinterlassen hat.
7. Findet zu allen Namenwörtern aus dem Gedicht den passenden Begleiter.

Das Substantiv (das Namenwort/ das Nomen/ das Hauptwort)

1. Zähle zehn Substantive auf,:

- die man berühren kann.
- die man nicht berühren kann.

2. a. Die folgenden Sätze sind in Großbuchstaben geschrieben.

Übertrage den Text in Schreibschrift in dein Heft.

ZÄZILLE SOLL DAS FENSTER PUTZEN, WEIL ES SCHMUTZIG IST. DIE HAUSHERRIN WILL IN DEM HAUS ORDNUNG HABEN. DIE DIENSTMAGD WISCHT DEN STAUB MIT EINEM STAUBTUCH AB. DIE FRAU SAGT NIEMANDEM IHR GEHEIMNIS: DIE GRAUE KATZE HAT DIE VASE ZERSCHLAGEN. VERÄRGERT STEIGT DIE MAGD IN DEN BUS UND LÄSST SICH NIE MEHR BLICKEN.

b. Ordne die gefundenen Substantive einem Begriff zu (Eigennamen, Lebewesen, Gegenstände und gedachte Dinge) und schreibe den Begleiter dazu auf.

3. PA: Nennt weitere drei Substantive, wo man das Geschlecht der Substantive nicht erklären kann. Setz jeweils den Artikel dazu.

4. Schreibe folgende Substantive mit ihrem bestimmten und unbestimmten Artikel in dein Heft.

Hund
Blatt

Mädchen
Zimmer

Bett
Kind

Mathebuch
Zeugnis

Bestimmte Artikel kannst du auch online üben.



Bei einem Substantiv kann man die Mehrzahl (den Numerus) bilden. **Der Numerus** zeigt an, ob es das Bezeichnete nur einmal oder mehrfach gibt. Dementsprechend steht das Substantiv im **Singular** (in der Einzahl) oder im **Plural** (in der Mehrzahl). Manche Substantive gibt es nur im Singular (z. B. der Honig) oder nur im Plural (z.B. die Eltern). Achtung - der unbestimmte Artikel kann keinen Plural bilden.
Singular: eine Ameise – Plural: die/einige/ keine Ameisen

Substantive erkennt man an ihrem **Artikel** (Begleiter).

der, die, das (Plural: die) = bestimmte Artikel

Diese Artikel werden dann benutzt, wenn über etwas Bekanntes gesprochen wird.

ein, eine, ein = unbestimmter Artikel

Diese Artikelform weist auf Neues, noch Unbekanntes hin.

Wenn man vor ein Wort einen Artikel setzen kann, dann handelt es sich um ein Substantiv.

eine Schaukel – der Zirkus – ein Freund – die Freude

Der Artikel zeigt an, welches Geschlecht das Substantiv hat.

Man unterscheidet zwischen natürlichem Geschlecht - wie es in der Natur vorkommt: männlich oder weiblich – der Mann, die Frau und

grammatischem Geschlecht – wie die Grammatik festlegt: Maskulinum, Femininum, Neutrum.

der Mond – männlich = Maskulinum

die Sonne – weiblich = Femininum

das Fahrrad – sächlich = Neutrum

Das grammatische Geschlecht wird auch **Genus** genannt.

Substantive schreibt man immer groß.

5. **Wie lautet die Pluralform folgender Wörter: Schrank, Wand, Mutter, Loch, Stuhl, Maus, Kalb, Traum, Topf, Treppe, Auto, Busfahrer? Trage die Substantive mit Artikel in die Tabelle ein. Was bemerkst du?**

Substantiv im Singular mit Artikel	Substantiv im Plural	Veränderung
------------------------------------	----------------------	-------------

6. **Schreibe alle Substantive richtig ins Heft. Unterstreiche die Substantive im Singular grün und die im Plural orange.**

kostüm mich gäste fashingsparty einladen butter alle sich astronaut groß gefallen viele spaß endlich vielleicht wohnzimmer dunkel susi hexe limonade trinken aber krapfen freude

7. **Wie lautet die richtige Pluralform folgender Substantive? Welche Wörter werden nur im Singular und welche nur im Plural verwendet? Finde die passende Artikelform.**

Grippe Kino Eis Schmerz Ferien Wäsche
Kuh Vase Honig Zug Möbel Milch

Pluralformen können in der deutschen Sprache sehr verschieden sein. Deshalb muss man sie üben und lernen. Substantive, die im Singular auf **-nis, -us** und **-in** enden, verdoppeln im Plural immer den letzten Konsontanten.

8. **Ergänze mit -in/-innen oder -nis/-nisse.**

Meine Freund_____ und ich haben keine Geheim_____ miteinander.
Monika möchte entweder Verkäufer_____ oder Köch_____ werden.
Unsere Sportler_____ freuen sich auf einen Sportwettkampf ohne Hinder_____.
Die hübschen Fernsehmoderator_____ sind bei allen Zuschauer_____ sehr beliebt.
Viele Schüler_____ und Schüler schwärmen von dieser Rocksänger_____.
Die Lehrer_____ verteilen am letzten Schultag die Zeug_____.
Die Kindergärtner_____ bereiten mit ihren Kindern die Abschlussfeier vor.
Julia, welches ist dein Traumjob: Zahnärzt_____ oder Astronaut_____ ?

Englisch	Deutsch
hobby – hobbies	Hobby – Hobbys
story - stories	Story - Storys

Viele Wörter aus der deutschen Sprache kommen aus dem Englischen. Betrachte den Vergleich und zähle die Unterschiede auf. Formuliere eine Regel.

9. **Bilde die passenden Formen im Englischen und im Deutschen zu: Lady, Baby, Party, Handy.**

10. **Manche Substantive bilden eine ungewöhnliche Pluralform. Setze folgende Substantive in den Plural. Schlage im Wörterbuch nach.**

die Villa das Gymnasium das Museum
der Globus das Lexikon der Organismus
die Firma der Kalender

Substantive im Singular und Plural zum Üben.



Der Werwolf

Christian Morgenstern



Ein Werwolf eines Nachts entwich
von Weib und Kind, und sich begab
an eines Dorfschulmeisters Grab
und bat ihn: „Bitte, beuge mich!“

Dem Werwolf schmeichelten die Fälle,
er rollte seine Augenbälle.
Indessen, bat er, füge doch
zur Einzahl auch die Mehrzahl noch!

Der Dorfschulmeister stieg hinauf
auf seines Blechschilds Messingknauf
und sprach zum Wolf, der seine Pfoten
geduldig kreuzte vor dem Toten:

Der Dorfschulmeister aber musste
gestehn, dass er von ihr nichts wusste.
Zwar Wölfe gäb's in großer Schar,
doch „Wer“ gäb's nur im Singular.

„Der Werwolf“, – sprach der gute Mann,
„des Weswolfs“ – Genitiv sodann,
„dem Wemwolf“ – Dativ, wie man's nennt,
„den Wenwolf“ – damit hat's ein End'.

Der Wolf erhob sich tränenblind-
er hatte ja doch Weib und Kind!
Doch da er kein Gelehrter eben,
so schied er dankend und ergeben.

**Ein Werwolf ist im Volksglauben ein Mensch, der sich bei Vollmond in einen Wolf verwandelt und dann andere Menschen angreift.*

1. Lest den Text mit verteilten Rollen.

2. Was gehört zusammen? Verbinde die Frage mit der passenden Antwort.

Wer läuft in der Nacht von seiner Familie weg?
Wer kennt keinen Rat?
Wessen Familie bleibt in der Nacht zurück?
Wessen Augen sind begeistert?
Wem erklärt der Dorfschulmeister die Fälle?
Wem dankt der Werwolf?
Wen gibt es in großer Schar?
Was gibt es nur im Singular?
Wen kann der Dorfschulmeister nicht beruhigen?

dem Werwolf
dem Weib
dem Kind
der Werwolf
der Dorfschulmeister
das Weib
das Kind
den Werwolf
die Wölfe
des Werwolfes
des Dorfschulmeisters
das Wort „wer“

3. Der Werwolf sagt dem Dorfschulmeister: „Bitte, beuge mich!“ Mit welchem Wort kannst du „beugen“ ersetzen?

sich bücken - verzaubern – deklinieren – helfen – verwandeln – verbiegen – waschen – verändern
anders machen

Das Substantiv kann seine Form zusammen mit seinem Artikel verändern. Substantive können in vier verschiedenen Kasusformen gebraucht werden. Diesen Vorgang nennt man **Deklination** (=Beugung).

Die jeweilige Kasusform lässt sich mit den entsprechenden Kasusfragen bestimmen. Folgende Tabelle zeigt dir, mit welcher Frage du nach welchem Kasus fragen musst.

4. Lies folgenden Text über Werwölfe durch und frage nach dem unterstrichenen Substantiv.

z.B. Was ist ein Mann, der wie ein Wolf aussieht? - ein Werwolf

Ein Werwolf ist ein Mann, der wie ein Wolf aussieht, oder der sich in der Nacht bei Vollmond in einen Wolf verwandelt. Das Wort „Wer“ ist ein altes Wort für „Mann“. Es wird erzählt, dass man selbst zum Werwolf wird, wenn dieser einen Menschen gebissen hat.

Schon im Mittelalter glaubten viele Menschen nicht nur an Hexen, sondern auch an Werwölfe. Manche Männer wurden verfolgt und getötet, weil sie angeblich Werwölfe waren. Damals gab es tatsächlich viele Wölfe in Europa, die manchmal die Leute angriffen.

Einigen Menschen wachsen sehr viele Haare am Körper, auch im Gesicht. Das ist aber eine sehr seltene Krankheit. Ist das Geheimnis eines Werwolfes nun gelüftet...?

Singular			
Beispielsatz	Kasusfrage	Antwort	Kasus (Fall)
Ein Werwolf geht von zu Hause weg.	Wer geht weg?	ein Werwolf der Werwolf	Nominativ
Die Augen eines Werwolfes leuchten in der Nacht.	Wessen Augen leuchten?	eines Werwolfes des Werwolfes	Genitiv
Einem Werwolf glaubt keiner.	Wem glaubt keiner?	einem Werwolf dem Werwolf	Dativ
Hast du einen Werwolf gesehen?	Wen hast du gesehen?	einen Werwolf den Werwolf	Akkusativ

Plural			
Beispielsatz	Kasusfrage	Antwort	Kasus (Fall)
Echte Werwölfe gibt es nicht.	Was gibt es nicht?	die Werwölfe	Nominativ
Das Gesicht der Werwölfe ist behaart.	Wessen Gesicht ist behaart?	der Werwölfe	Genitiv
Ich möchte mich den Werwölfen nicht nähern	Wem möchte ich mich nicht nähern?	den Werwölfen	Dativ
Tagsüber sieht man die Werwölfe nicht.	Wen sieht man tagsüber nicht?	die Werwölfe	Akkusativ

Die Fallbestimmung

Es gibt zwei Methoden, mit Hilfe derer man herausfinden kann, in welchem Fall ein Substantiv steht.

1. Methode: Den Fall an den Endungen erkennen

Bei männlichen Substantiven im Singular kann man den Fall direkt am bestimmten Artikel ablesen:

der Hund	Wer-Fall	Nominativ
des Hundes	Wes-Fall	Genitiv
dem Hund	Wem-Fall	Dativ
den Hund	Wen-Fall	Akkusativ

2. Methode: Nach dem Fall fragen

Für alle vier Fälle gibt es passende Fragewörter:

Wer-Fall/ Nominativ	Wer oder was?
Wes-Fall/ Genitiv	Wessen?
Wem-Fall/ Dativ	Wem?
Wen-Fall/ Akkusativ	Wen oder was

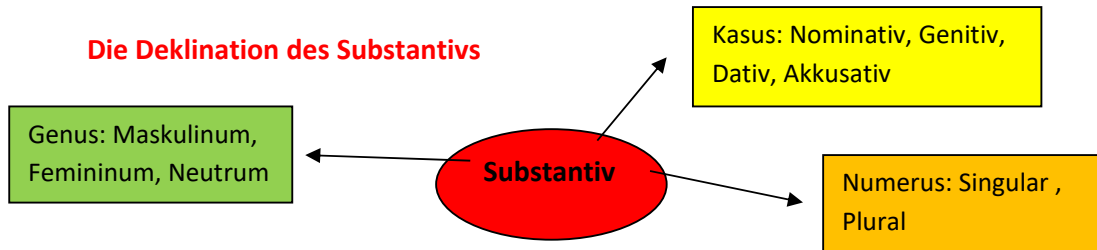
Bei allen anderen Substantiven ist es entweder unmöglich, oder zu kompliziert, den Fall direkt zu erkennen.

Hier hilft ein Trick: Du musst nur das Wort mit einem männlichen Substantiv im Singular ersetzen.

Werner liebt die Mutter.

Werner liebt den Vater. → Wen-Fall

Tipp: Die Fragemethode ist für einfache Fallbestimmungen praktisch und recht sicher. Manchmal muss man aber ziemlich seltsame Fragen stellen; dann ist es einfacher mit der Ersatzprobe zu arbeiten.



1. Bestimme den Kasus der fettgedruckten Wortgruppen durch Erfragen des Falls.

Vom Riesen Timpetu
Alwin Freudenberg

Pst! Ich weiß was. Hört mal zu!
War einst ein Riese Timpetu.
Der arme Bursche hat - oh Graus¹ -
im Schlafe nachts verschluckt 'ne Maus.
Er lief zum Doktor Isegrimm:
„Ach, Doktor! Mir geht's heute schlimm.
ich hab' im Schlaf **eine Maus** verschluckt,

die sitzt im Leib und kneipt² und druckt."
Der Doktor war ein kluger Mann,
man sah's ihm an der Nase an.
Er hat ihm in den Hals geguckt.
„Wie? Was? 'Ne Maus habt ihr verschluckt?
Verschluckt 'ne Miezekatz dazu.
so lässt **die Maus** euch gleich in Ruh."



¹Schreck
²zwicken

2. Wer spricht in dem Vers „Ich weiß was“? Weißt du, wer mit dem Ich gemeint ist?

3. Warum kann Timpetu in der Nacht nicht schlafen?

4. Welchen Ratschlag gibt ihm der Arzt?

5. Der Arzt sieht im Bauch des Riesen auch andere Sachen. Entschlüssele folgende Wörter und schreibe sie mit dem Artikel ins Heft. Beginne so: *Der Riese sieht...*

So wie jede Geschichte einen Erzähler hat, gibt es in Erzählgedichten (und in Gedichten im Allgemeinen) jemanden, der aus seiner Sicht die Erlebnisse und die Gefühle, die er dabei empfindet, mitteilt. Diese Person bezeichnet man als **lyrisches Ich**.

LETELR, POPPHAORTAT, SORE, STATARTU, ADHNC SHUH,
UHBSARHCRBUE, ARUOATD, FEF, ERENATGMENL

Deklination der Substantive im Nominativ und Akkusativ

Kasus	Kasusfrage	Singular			Plural
		Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	Wer kann in der Nacht nicht schlafen?	der Mann ein Junge	die Dame eine Frau	das Mädchen ein Kind	die Männer die Jungen die Damen die Frauen die Kinder
Akkusativ	Was hat der Riese verschluckt?	den Ball einen Ball	die Tomate eine Tomate	das Bonbon ein Bonbon	die Bälle die Tomaten die Bonbons
	Wen liebt der Riese?	den Arzt einen Arzt	die Maus eine Maus	das Baby ein Baby	die Ärzte die Mäuse die Babys

Spiel - *Ich packe meinen Koffer*

Die Schüler sitzen im Kreis. Ein Schüler sagt: „Ich packe meinen Koffer und lege hinein“ Er ergänzt den Satz mit einem Kleidungsstück oder Gegenstand, der in den Reisekoffer gehört. Der nächste Schüler muss sich das Genannte von vorher merken und seinen eigenen Begriff hinzufügen. Mit jedem Schüler kommt ein weiterer Begriff ins Spiel. Dabei ist darauf zu achten, dass die Begriffe in der richtigen Reihenfolge genannt werden. So wird es immer schwieriger, sich alles zu merken. Zählt ein Schüler einen falschen Begriff auf, vergisst er einen Begriff oder verwechselt er die Reihenfolge, so scheidet er aus.

6. a. Schreibe aus folgendem Rezept alle Substantive im Akkusativ heraus.

Rezept für Obstsalat



Zutaten: eine Banane, eine Orange, einen Apfel, eine Birne, eine Zitrone, gehackte Nusskerne

Zuerst schälst du die Banane und die Orangen und schneidest sie klein. Den Apfel und die Birne musst du waschen, halbieren und das Kerngehäuse wegschneiden. Dann schneidest du das Obst in kleine Stücke. Eine Zitrone halbierst du und presst eine halbe Zitrone aus. Den Saft dieser Zitrone schüttest du über das Obst. Nun schneidest du ein paar Nüsse klein und vermischt sie mit dem Obst. Jetzt kannst du den Obstsalat genießen.

b. Bereitet dieses Rezept gemeinsam zu. Außer den genannten Zutaten, die ihr von zu Hause mitbringt, benötigt ihr noch: ein Arbeitsbrett, ein kleines Messer, eine Zitronenpresse, eine Schüssel, einen Löffel oder ein Löffelchen und Dessertschalen. Nicht vergesst das Händewaschen!

7. Setze das Substantiv aus der linken Spalte in die rechte Spalte passend ein.

das Brot	Wir essen gern _____ .
der Ball	Hast du _____ schon geworfen?
ein Pinguin	Ich zeichne dir gern _____ .
die Hefte	Wieder sammeln wir _____ ein?
die Tasche	Lieber tragen wir gemeinsam _____, weil sie zu schwer ist.
ein Buch	Jede Woche liest Paul _____ .
die Flugzeuge	Am Flughafen beobachten wir neugierig _____ .
ein Handschuh	Auf der Straße habe ich _____ gefunden.

8. Hier stimmt etwas nicht. Schreibe die richtigen Sätze ins Heft.

- Klaus strickt eine Rindsuppe.
- Carmen pflückt einen Schlager.
- Basti spült einen Apfelkuchen.
- Laura kocht ihre Freundin.
- Markus bastelt ein Kleid.
- Laura bäckt eine Rose.

Online – Übungen zum Üben des Akkusativs:



Deklination der Substantive im Dativ

Der Dativ zeigt oft an, wem etwas gehört.

1. Ordne folgende Wörter zu. Was gehört wem?

die Säge	gehört	dem Schmied
die Schere		dem Maler
das Messer		dem Schneider
der Zoo		der Köchin
der Klassenraum		der Frau
die Puppe		den Schülern
das Kleid		dem Metzger
der Suppentopf		den Tieren
der Pinsel		dem Tischler
der Hammer		dem Baby
die Nadel		

Wichtige Verben, die den **Dativ** verlangen:
antworten, danken, folgen, gefallen, gehören, glauben, gratulieren, helfen, verzeihen, zuhören, helfen, erzählen

Kasus	Kasusfrage	Singular			Plural
		Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Dativ	Wem passt der Schuh?	dem Mann einem Jungen	der Dame einer Frau	dem Mädchen einem Kind	den Männern den Jungen den Damen

2. Wem bereitet der Schnee Freude? Ergänze mit der passenden Artikelform.

- d_____ begeisterten Skifahrer
- d_____ fröhlichen Kinder_____
- ein_____ freundlichen Hotelbesitzer
- d_____ vielfachen Olympiasiegerin

Wem bereitet der Schnee keine Freude?

- ein_____ gehbehinderten Menschen
- d_____ weißen Störche_____
- d_____ eiligen Autofahrer_____
- d_____ schlecht gekleideten Dame

Im Singular erhalten einige maskuline Substantive im Dativ die Endung -n bzw. -en.
z. B. der Junge – dem Jungen
der Herr – dem Herrn
der Mensch – dem Menschen
der Nachbar – die Nachbarn
der Präsident – die Präsidenten



3. Wie lautet der richtige Artikel? Schreibe die Sätze in dein Heft.

- Warum gefällt ... Lehrerin ein unordentliches Heft nicht?
- Gehört das Fahrrad Jungen oder ... Mädchen?
- Die Lederhose passt ...Rocksängerin sehr gut.
- Immer tun ... Nachbarn die Ohren weh, wenn die Musik zu laut ist.
- Der Präsident antwortet ... Journalisten geduldig auf die Fragen.
- Nicht vergiss: du sollst ... Oma zum Geburtstag gratulieren.
- Die nette Dame zeigt ... Freundinnen ihre Hutkollektion.

4. Setze aus folgendem Wortkasten die Substantive ein, wenn nötig mit Artikel.

der Name	der Herr	der Rumäne
der Präsident	der Junge	der Nachbar
der Elefant	der Astronaut	der Patient
der Prinz		der Kollege

Substantive, die im Plural nicht auf -s oder -n enden, bekommen im Dativ Plural ein -n.
die Kinder – den Kindern
die Löffel – den Löffeln
die Männer – den Männern
der Lehrer – den Lehrern

Ich glaube, dieser Rucksack gehört ____, der noch immer auf sein__ wartet.

Kennen Sie ___ dort mit der gestreiften Krawatte? Er möchte mir sein ___ nicht nennen.
 Der Sicherheitsdienst passt Tag und Nacht auf ___ auf.
 Der Arzt wundert sich nicht darüber, dass sich der Zustand ___ verbessert hat.
 Weißt du, dass der Rüssel ___ cca. 100 kg schwer ist?
 Unseren neuen ___ werden wir demnächst mit einem Willkommensgeschen überraschen.
 Die Asiatin hat einen ___ geheiratet und wohnt jetzt in Oberwischau.
 Im Weltall schützt ein besonderer Anzug ___.
 Die Prinzessin ist in den charmanten ___ verliebt.

5. Setze die folgenden Wörter in der richtigen Form ein und trage sie ins Heft ein.

die Brüder die Geschwister der Hund
 die Sportler die Katze die Kinder

Die Buntstifte gehören _____.
 Der Hund bellt _____ in die Ohren.
 Anna liest das Märchen _____ vor.
 Die Hausfrau kocht _____ eine leckere Speise.
 Rita trägt den Knochen _____.
 Wir erzählen _____ eine komische Geschichte.

Online – Übungen zum Üben des Dativs:



6. Schreibe folgende Sätze in dein Heft und markiere mit zwei verschiedenen Buntstiften die Substantive im Akkusativ und Dativ.

Den Frosch küsste die Prinzessin.
 Der Frosch brachte ihr die goldene Kugel.
 Gretel gab der hässlichen Hexe einen heftigen Stoß.
 Einen vergifteten Apfel brachte die Stiefmutter Schneewittchen.
 Die sieben Zwerge helfen Schneewittchen.
 Der Königssohn gab dem schlafenden Dornröschen einen Kuss.
 Einen goldenen Schlüssel brachte die gute Fee dem Mädchen.
 Der Prinz schenkt der Prinzessin ein Kleid aus Goldfäden.
 Der Koch schreibt das Rezept vom süßen Brei auf.

7. Folgende Satzteile sind durcheinander geraten. Du musst nun erkennen, welche Teile wohin gehören und welchen Fall sie dadurch annehmen. Manchmal gibt es mehr als eine Möglichkeit.

ein Blumenstrauß / ihre Mutter / Astrid / schenken
 das Haar / die Puppe / Maria / waschen
 beantworten / der Lehrer / deine Fragen / du /
 füttern / der Hahn / die Großmutter /
 abwaschen / das Geschirr / die Mutter
 erschrecken / ein Kollege / ich
 aus New York / die Mädchen / schreiben / die Brieffreundin / eine Ansichtskarte
 Timo / beschreiben / der Kollege / der gestrige Tag

Achte auf die richtige Wortstellung der Substantive im Satz:
Nominativ – Dativ – Akkusativ.

8. Im folgenden Gitterrätsel haben sich fünfzehn Tiere versteckt. Wie heißt jeweils das gesuchte Tier? Trage die Wörter mit ihrem Artikel in dein Heft ein.

O	I	T	K	E	J	R	E	T	N	I	Ü	Y	C	V	B	N	M
Y	I	L	Ö	W	E	A	Q	Z	T	E	R	T	U	I	O	N	P
C	D	S	K	O	P	P	N	E	A	S	D	F	H	J	K	O	Ü
F	T	C	T	R	I	H	B	B	C	X	Y	A	Q	D	F	I	G
S	C	H	W	A	N	G	A	R	I	O	N	I	K	K	J	T	H
H	N	W	K	L	G	I	R	A	F	F	E	B	A	G	B	I	M
A	M	E	J	T	U	W	D	C	V	F	N	L	M	U	T	S	E
C	V	I	Ü	B	I	K	Q	P	A	P	A	G	E	I	N	O	V
W	Q	N	M	R	N	B	O	C	P	I	F	Z	L	G	D	P	C
V	C	N	T	E	D	T	K	M	J	L	F	W	X	E	T	Ä	K
R	T	F	L	A	M	I	N	G	O	C	E	N	I	L	B	R	F
F	B	U	R	D	Z	G	Y	W	Q	A	S	C	O	J	K	P	Ü
C	V	W	Q	A	Ü	E	L	E	F	A	N	T	N	R	F	H	K
N	X	U	X	W	G	R	R	E	U	G	M	A	E	T	J	K	Ö
W	Q	R	U	N	C	T	S	B	C	U	L	Ö	S	R	E	U	L
K	L	Ü	Z	B	M	X	E	D	H	N	Y	Q	I	A	F	T	N
G	W	T	U	Ä	A	L	Ö	S	S	G	N	F	R	O	T	C	B

9. Für kluge Köpfe



- a. Ergänze die Frage mit dem richtigen Fragewort. (Wer – Wem – Wen)
- b. Schreibe daneben die richtige Antwort und den Fall auf.

_____	nennt man König der Tiere?	_____	_____
_____	geht es im Schwimmbecken sehr wohl?	_____	_____
_____	erkennt du gleich am langen Hals?	_____	_____
_____	kann wie ein Mensch sprechen?	_____	_____
_____	erkennt du gleich an den dunkelbraunen Flecken auf gelblichem	_____	_____
_____	bringt der Tierpfleger eine Banane?	_____	_____
_____	hat ein weiß und schwarz gestreiftes Fell?	_____	_____
_____	verwechseln viele Leute mit einem Dromedar?	_____	_____
_____	steht lange Zeit auf einem Bein?	_____	_____
_____	möchtest du nicht in der Wüste begegnen?	_____	_____
_____	nimmt gern ein Schlammbad?	_____	_____
_____	erkennt man an dem langen Rüssel?	_____	_____
_____	wird Meister Reineke genannt?	_____	_____
_____	schützt ein stahliger Panzer?	_____	_____

Die Präposition

Die Ameisen

Joachim Ringelnatz

Hamburg lebten zwei Ameisen,
 die wollten Australien reisen.
 bei Altona der Chaussee¹,
 da taten ihnen die Beine weh.
 und da verzichteten sie weise
 dann den letzten Teil der Reise.

¹Landstraße



Wörter wie **in, auf, nach** nennt man **Präpositionen**.

1. Welche Wörter musst du einsetzen, damit du den Text verstehen kannst?
2. In folgender Wortschlange haben sich Präpositionen versteckt. Kannst du sie herausfinden?
 AFÜRHTANBEGAUSPOBEILUBISREWDURCHJUMITMINACH

Mein Haus

Josef Guggenmos

Mein Haus ist das schönste _____ der Welt.
 Was habe ich alles hineingestellt ?

Der Tisch ist _____ Holz, die Schere _____
 Stahl.
 der Teller ist rund, der Spiegel oval.

Wo ist der Saft ? _____ den grünen Flaschen.
 Was ist im Napf¹ ? etwas _____ Naschen.

Was tu ich _____ Montag ? Da wird
 gesungen.
 Was tu ich am Dienstag ? Da wird gesprungen.

Am Mittwoch klappere ich _____ dem Topf.
 Am Donnerstag stehe ich _____ dem Kopf.

Am Freitag gilt es Holz zu hacken.
 Am Samstag werde ich kneten und backen.

Kommst du am Sonntag mich besuchen,
 darfst du den Kuchen auch versuchen.
¹runde Schüssel

3. Füge die fehlenden Präpositionen in das Gedicht ein.

Präpositionen mit Akkusativ	
„f u d o g e“ + Akkusativ	→ den einen die eine das ein die -
↓	
(für – um – durch – ohne – gegen – entlang)	

4. Welches Wort passt in die Lücken: *den, die, das, einen, eine oder ein*?

ohne	Knaben	gegen	Kinder
durch	Türen	für	Väter
für	Geburtstag	um	Schulhaus
durch	Haus	durch	Schulzimmer
um	Tisch	ohne	Preis
ohne	Leu	für	Schwestern
durch	Fenster	gegen	Stange
ohne	Hund	durch	Zimmer
für	Tierheim	ohne	Sonnenbrille

Die **Präposition** steht immer vor einem Substantiv.

Tipps für die Wahl der richtigen Präposition:

In der Regel hilft das Sprachgefühl.

Präge dir die oft gebrauchten Wendungen mit den dazugehörigen Präpositionen ein.

z.B. nach einer Information fragen

sich über etwas freuen

um eine Auskunft bitten

Die Präposition bestimmt den Fall eines Substantivs.

Manchmal verschmelzen Präpositionen mit dem folgenden Artikel:

Präposition + dem: am, vom, beim, zum, im

Präposition + das: ans, aufs, durchs, fürs, ins, übers, ums

5. Ergänze, wenn nötig, den bestimmten oder unbestimmten Artikel.

Ich bin fast ohne _____ Geld aus dem Ferienlager zurückgekehrt.

Hoffentlich sind wir alle gegen _____ Krieg.

Max steigt morgens um _____ 7 Uhr in den Zug ein.

Natürlich tue ich alles für _____ alte Dame.

Herr Meier sorgt gut für _____ Familie.

Jeden Tag muss ich durch _____ Park gehen.

Ohne _____ Unterstützung der Mutter kann ich mir nichts kaufen.

Präpositionen mit Dativ

mit zu bei von aus nach ab seit gegenüber + Dativ

→ dem einem
der einer
dem einem
den (+-n) -

6. Welches Wort passt: *dem, der, dem, einem oder einer*?

aus _____ Glas	aus _____ Buch
mit _____ Frauen	nach _____ Geburtstagsfeier
von _____ Mutter	seit _____ Geburt
bei _____ Onkel	zu _____ Freund_
seit _____ Kindertagen	von _____ Direktor
mit _____ Jacke	aus _____ Flasche
seit _____ Woche	seit _____ Minute
bei _____ Ampel	nach _____ Stunde
aus _____ Heft	zu _____ Party
von _____ Kätzchen	von _____ Besuch

7. Ergänze den bestimmten oder unbestimmten Artikel.

Ich trinke die Milch aus _____ Tasse.

Du schreibst mit _____ Bleistift.

Wegen _____ Lärm gehe ich aus _____ Zimmer.

Der Affe frisst von _____ Banane.

Der Schneider schneidet den Stoff mit _____ Schere.

Ich freue mich auf das Gespräch mit _____ Filmstar.

Es ist unhöflich, direkt aus _____ Flasche zu trinken.

Die Tauben fressen mir aus _____ Hand.

Präpositionen kannst du auch online setzen.





Spiel - Wo liegt der Ball?

Material: ein Ball (oder ein Kuscheltier)
eine leere Schachtel mit Deckel

Je ein Schüler nimmt den Ball in die Hand und legt ihn jeweils *in, auf, unter, neben, vor* oder *hinter* die Schachtel. Ein anderer Schüler formuliert einen Satz dazu, wo sich jedes Mal der Ball befindet: *Der Ball liegt in/auf ... der Schachtel.* Danach schlagen die Schüler dem Spielleiter vor, wohin dieser den Ball stellen soll: *Stell den Ball in/auf die Schachtel.*



In meinem Haus

Jule Ehlers-Juhle

An meinem Herd
kocht ein Pferd.
___ meiner Vase
hockt ein Hase.
___ meinem Spiegel
kämmt sich ein Igel.
___ meiner Liege
schläft eine Ziege.

___ meiner Matratze
kratzt eine Katze
___ meinem Tisch
zappelt ein Fisch
___ meine Decke
kriecht eine Zecke
___ meinem Klavier
spielt ein Stier
Und oben im Haus
sitzt eine Maus
Ich glaub, ich zieh aus!

1. Welche Wörter fehlen in diesem Gedicht?

2. Das Gedicht enthält merkwürdige Aussagen. Schreibe es um, indem du die Sätze mit passenden Wörtern ergänzt.

z.B. *An meinem Herd kocht die Mutter.*

3. PA: Lest folgende Sätze und findet heraus, wodurch sie sich unterscheiden.

z.B. *Die Schüler laufen in die Sporthalle = Die Schüler laufen in die Sporthalle hinein.*
(Wohin laufen die Schüler?)

Die Schüler laufen in der Sporthalle = Die Schüler laufen in der Sporthalle einige Runden.
(Wo laufen die Schüler?)

Setz dich nicht auf die gestrichene Bank!

Sitz nicht auf der gestrichenen Bank!

Stelle dich bitte nicht vor das Tor!

Steh nicht vor dem Tor!

Leg dich endlich ins Bett!

Lieg ruhig in der Hängematte!

Geh pünktlich in die Schule!

In der Schule geht Katharina oft zur Bibliothekarin.

Die Präpositionen **an, in, auf, über, unter, hinter, vor, zwischen** und **neben** sind **Wechselpräpositionen**; das heißt, sie verlangen entweder den Akkusativ oder den Dativ.

Der **Akkusativ** wird verlangt, wenn das Verb eine Richtung anzeigt. Das Fragewort dazu lautet „wohin“.

Der Koch legt das Gemüse in den Topf.

die Pfanne.

das Gefrierfach.

die Gefriertüten.

Der **Dativ** wird verlangt, wenn das Verb eine Position anzeigt. Das Fragewort dazu lautet „wo“.

Das Gemüse kocht in dem Topf.

der Pfanne.

dem Sieb.

den Behältern.

Online –
Übungen zu
Wo? –
Wohin?



9. Wohin will deine Freundin gehen? Finde die richtige Präposition und den richtigen Artikel.

Meine Freundin	geht	Schwimmbad.
		Wald.
		Sportplatz.
		Herr Schneider.
		Kino.
		Pizzeria.
		Schule.
		Bahnhof.

10. Ergänze die Lücken mit den passenden Wörtern: *dem, der, den, einem oder einer?*

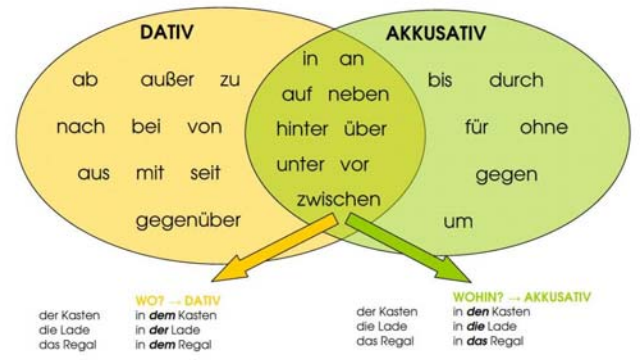
- Der Vater arbeitet in _____ Fabrik.
 Der Pfarrer steht vor _____ Kirche und er spricht mit _____ Dorfbewohnern.
 Ihr lest in _____ Buch über die Geschichte der Banater Schwaben.
 Der Lehrer steht zwischen _____ Schülerinnen und lässt sich fotografieren.
 Neben _____ Schrank steht der neue Fernsehapparat.
 Eine junge Frau sitzt hinter _____ Fenster und schaut auf _____ Straße.
 Die Touristen bemerken die vielen Kühe auf _____ Wiese und viele Vögel in _____ Luft.
 Wir machen in _____ wunderschönen Hotel Ferien.

11. Ist das wirklich so? Ändere die Sätze um und schreibe sie richtig ins Heft.

- Der Mann schläft unter dem Brunnen.
 Die Blume wächst auf der Straße.
 Zwischen den Häusern arbeitet ein Tischler.
 In dem Boden schwebt ein Fallschirm.
 Neben dem Fluss schwimmt ein Wal.

12. Setze folgende Artikelformen richtig ein: *den, die, das, einen, eine oder ein.*

- Meine Eltern gehen nie spät in _____ Bett.
 Um _____ See wachsen viele Bäume und Pflanzen.
 Am Wochenende fahren wir immer in _____ Berge.
 Der Fuchs trägt die Beute in _____ Höhle.
 Der Patient nimmt eine Tablette in _____ Mund.
 Der Seemann möchte mit dem Segelschiff über _____ Meer fahren.
 Ich bringe meine nassen Kleider in _____ anderen Raum.
 Aus Versehen ist der Junge mit dem Kopf gegen _____ Tür gestoßen.
 Das kleine Mädchen malt mit Farbstiften an _____ Wand.



13. Ergänze mit den richtigen Artikelformen.

<p>Wo? Frau Witwe Bolte steht vor ____ Treppen und will in ____ Küche kehren. Vor ____ Schornstein hat Frau Witwe Bolte nicht gekehrt. Der Besen liegt in ____ Ecke. Auf ____ Kopf trägt die Frau ein Tuch. In ____ Hand hält sie einen Teller.</p>	<p>Wohin? Der Rauch steigt in ____ Luft. Max und Moritz sind auf ____ Dach geklettert. Moritz sieht in ____ Schornstein hinein. Vor vier Stunden hat Frau Witwe Bolte vier Hähnchen in ____ Pfanne gelegt. Spitz, der Hund, ist schnell vor ____ Ofen gelaufen.</p>
--	--

Teste dein Wissen



Hört euch das Gedicht an.

Fauler Zauber - Erich Kästner

Der Zauberkünstler Mamelock
Hebt seinen goldnen Zauberstock
„Ich brauch“, spricht er dumpf, „zwei Knaben,
die ziemlich viel Courage haben.“

Da steigen aus dem Publikum
Schnell Fritz und Franz auf Podium.
Er hüllt sie in ein schwarzes Tuch
Und liest aus seinem Zauberbuch.

Er schwingt den Stock ein paar Sekunden.
Er hebt das Tuch – sie sind verschwunden!
Des Publikum Verblüffung wächst.
Wo hat er sie nur hingehext?

Sie sind nicht fort, wie mancher denkt.
Er hat die beiden bloß – versenkt!
Fritz sagt zu Franz: „Siehst du die Leiter?“
Sie klettern abwärts und gehen weiter.

Der Zauberkünstler lässt sich Zeit,
nimmt dann sein Tuch und wirft es breit.
Er schwingt sein Zepter auf und nieder –
Doch kommen Fritz und Franz nicht wieder!

Der Zauberer fällt vor Schrecken um.
Ganz ähnlich geht's dem Publikum.
Nur Fritz und Franz sind voller Freude.
Sie schleichen sich aus dem Gebäude
Und Mamelock sucht sie noch heute.



1. Welche Personen treten in dem Gedicht auf?
2. Welchen Trick will der Zauberer zeigen?
3. Warum funktioniert der Plan des Zauberers nicht?
4. Welchen Reim hat das Gedicht?
5. Wie heißt ein Gedicht, dessen Handlung man erzählen kann?
6. Welche Wörter aus dem Satz *Der Zauberer freut sich auf die Aufführung vor dem Publikum.* sind Substantive? Kreuze die richtige Antwort an.
 - Zauberer, der, auf
 - Zauberer, Aufführung, Publikum
 - freut sich, vor, dem Publikum
7. Von welchen der folgenden Substantiven gibt es keine Pluralform? Wenn notwendig, schlage im Wörterbuch nach.
 - Publikum, Amerika, Eltern
 - Publikum, Butter, Obst
 - Chor, Atlas, Lexikon
8. Welcher Satz ist richtig?
 - Man kann das Substantiv deklinieren und nach Genus, Numerus und Kasus unterscheiden.
 - Man kann das Substantiv konjugieren und nach Genus, Numerus und Kasus unterscheiden.
 - Man kann das Substantiv deklinieren und nach Genus und Numerus unterscheiden.
9. Setze das Substantiv und den Artikel richtig ein.

Nominativ	der Zauberer	
Dativ		
Akkusativ		die Freunde

10. Finde die Kasusfehler und schreibe den verbesserten Text in dein Heft.

Der Samstag wird mein Großvater wohl nicht so schnell vergessen. Am Morgen machte er wie immer seinen Frühstück und wollte dann die Zeitung aus den Briefkasten holen. Da er seine Brille nicht auf hatte, übersah er seiner Katze und trat ihr auf den Pfoten. Die Katze kratze der Großvater. Zähle drei Präpositionen auf, die mit dem Buchstaben „a“ beginnen.

11. Setze die passende Präposition und den passenden Artikel ein.

Das Publikum klatscht begeistert ____ ____ großen Saal.